

NUMERUS

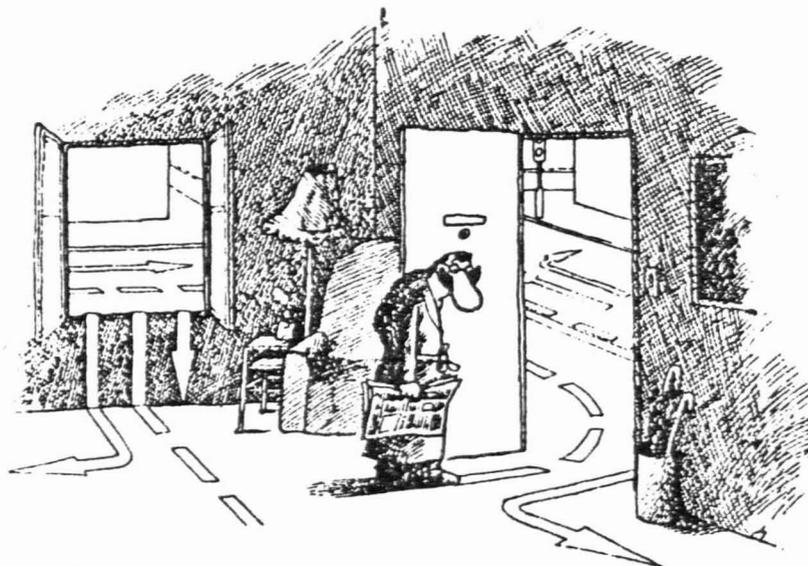
*Ich wollte
eigentlich
nur Schrippen!*



CLAUSUS!

an unserer Fakultät

Wie den Betroffenen durch die Institutsanschlage schon bekannt sein wird, mußte Prof. Weiß für die Laborübungen Allgemeine Elektrotechnik und Elektrische Meßtechnik 1 eine Aufnahmebeschrankung einführen. In den Verhandlungen, die vor Einführung dieser bedauerlichen Maßnahme zwischen uns und Prof. Weiß stattfanden, konnten wir an der Tatsache dieser Aufnahmebeschrankung leider nichts ändern, denn das Institut ist von den dramatisch gestiegenen Hörerzahlen wirklich überrollt worden. Wir bemuhren uns aber, diesen Übelstand so bald als möglich abzustellen. In diesem Bestreben haben die Institutsvertreter, mit Unterstützung des Hauptausschusses, den nachfolgend abgedruckten Offenen Brief an Frau Firnberg und die Zeitungen abgeschickt. Zur Erklärung des Sachverhaltes sei noch hinzugefügt, daß wir bereits seit Jahren einen zusätzlichen Assistentenposten urgiert hatten, das Ministerium jedoch leider nur mit einem inhaltslosen Schreiben antwortete.





HOCHSCHÜLERSCHAFT AN DER TECHNISCHEN UNIVERSITÄT IN GRAZ

KÖRPERSCHAFT ÖFFENTLICHEN RECHTS

Frau

Dr. Hertha FIRNBERG
Bundesministerium für Wissenschaft
und Forschung

Minoritenplatz 5
1014 Wien

8010 Graz, Rechbauerstraße 12
Telefon-Nr. (0 316) 74 0 13

Bankverbindung: Creditanstalt-
Bankverein Graz Nr. 88-67384/00

Unser Zeichen: FAK.ET./Sta.ri.
Graz, am 2.2.1983

Betr.: Offener Brief

Sehr geehrte Frau Bundesminister!

Bezugnehmend auf unser Schreiben vom 8.3.1982, in welchem dringend eine Aufstockung der Planstellen für Universitätsassistenten am Institut für Allgemeine Elektrotechnik und Elektrische Meß- und Regelungstechnik, Abt. für Allgemeine Elektrotechnik und Elektrische Meßtechnik, urgiert wurde, müssen wir Ihnen nunmehr mitteilen, daß Ihre unbefriedigende, hinhaltende Antwort vom 6.5.1982, GZ: 359/20-110/82, jetzt folgende restriktiven Maßnahmen erfordert:

Aufgrund dieser tristen personellen Situation am oa. Institut und dem ungebrochenen, durch die berechtigte Werbekampagne für Technikstudien verursachten Interesse am Elektrotechnikstudium gibt es heuer wieder viel mehr Elektrotechnikstudenten als Laborplätze.

	80/81	81/82	82/83			
Erstinskribierte	181	273	238			
	Anmel- dungen	zur Ver- fügung stehende Plätze	Anmel- dungen	z.V. st.Pl. (Stand 2.2.83)	A (Stand 2.2.83)	z.V. st.Pl.
Allgemeine Elektro- technik LÜ	159	160	235	240	253 ²⁾	200 ¹⁾
Elektrische Meßtechnik 1 LÜ	116	120	127	120	187 ²⁾	120

- 1) Die Reduktion der zur Verfügung stehenden Laborplätze ist darauf zurückzuführen, daß im Studienjahr 1981/82 zwei Assistenten von anderen Instituten bzw. Abteilungen aushilfsweise mitarbeiten. In diesem Studienjahr steht jedoch nur mehr ein zusätzlicher Assistent zur Verfügung
- 2) Mit einem weiteren Anstieg bis zum Ende der Anmeldefrist ist zu rechnen!

Dies macht trotz der Unterstützung seitens der Fakultät (aus-
hilfsweiser Einsatz von Assistenten anderer Institute) die Ein-
führung eines Numerus Clausus für die ersten beiden Laborübungen
Allgemeine Elektrotechnik und Elektrische Meßtechnik 1 unumgänglich
notwendig.

Es ist unverständlich, daß von Ihrer Seite immer wieder politisch
betont wird, einen freien Zugang zum Studium zu gewährleisten, Ihr
Ministerium ^{aber} nicht willens oder nicht in der Lage ist, die dafür
notwendigen Voraussetzungen zu schaffen. Da diese rigorosen Maßnahmen
gerade in einer Studienrichtung ergriffen werden müssen, die große
Zukunftschancen aufweist und für die Wettbewerbsfähigkeit der
österreichischen Wirtschaft von eminenter Bedeutung ist, wird
von den Betroffenen schärfstens dagegen protestiert.

Praktisch bedeutet der Numerus Clausus nicht nur die Verhinderung
des von Ihnen propagierten Schnupperstudiums, sondern vor allem
eine untragbare Studienverzögerung für einen beachtlichen Anteil
der niedersemestrigen Kollegen. Es müssen ca. 40 % der für das Labor
Elektrische Meßtechnik 1 angemeldeten Kollegen abgewiesen werden,
wobei auch für die restlichen 60 % der erzielbare Nutzen der Labor-
übungen einen bedenklich niedrigen Stand aufweist, da die Labor-
gruppen für ein effizientes Lernen viel zu viele Teilnehmer auf-
nehmen müssen.

Die bereits in unserem Schreiben vom 8.3.1982 vorhergesehene Situa-
tion ist also jetzt eingetroffen und es ist zu befürchten, daß auch
andere Institute nun nicht mehr davor zurückschrecken werden, auf-
grund eines akuten Personal- und Platzmangels einen Numerus Clausus
einzuführen.

In der Hoffnung, daß Sie diesen Übelstand umgehend abstellen helfen
verbleiben wir mit freundlichen Grüßen

Christian Ertl
(Institutsvertreter)

Burkhard Stadlmann
(Institutsvertreter)

